

Worte des Dankes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **74 (2016)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Worte des Dankes

Peter André Bloch

Seit 1980 habe ich die Ehre, als Präsident der Redaktionskommission die alljährliche Herausgabe der «Oltnener Neujahrsblätter» zu verantworten, begleitet von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es geht uns allen darum, den Lauf der Geschichte in unserer Region aufzuarbeiten, den aktuellen Aufgaben und Problemen nachzugehen und schliesslich auch unsere Chancen für die Zukunft zu diskutieren. Es sind mehr als 60 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich jeweils als Zeitzeugen einem Thema annehmen, um es in eigener Verantwortung möglichst umfassend darzustellen. So entsteht schliesslich ein Gesamtbild unserer Stadt und ihrer Umgebung, mit vielen Angaben aus ihrer Geschichte und unserem Alltag, gesehen aus dem Blickwinkel von Einzelpersonen, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen an unsere Leser weitergeben. Man könnte also sagen, dass sich auf diese Weise die Einwohner unserer Stadt ihrer Geschichte selber schreiben, mit kritischem

Blick auf das Gewordene und sich stetig Weiterentwickelnde, in wacher Sorge auch über das soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenleben, in all seinen Freiheiten und Einschränkungen, Möglichkeiten und Grenzen.

Wir sind ein Team, das seit Jahren in Freundschaft zusammenarbeitet, sich immer wieder erneuert, sich über interessante Beiträge und neue Akzente freut. Christof Schelbert ist für die Gestaltung und sorgfältige Illustrierung der «Neujahrsblätter» zuständig, während ich selber – unterstützt von der Vizepräsidentin Madeleine Schüpfer – eher den inhaltlichen Bereich verantworte; mit Heidi Ehram-Berchtold als Rechnungsführerin, Irène Zimmermann und Christoph Rast als Aktuare. Wir sind darauf bedacht, dass möglichst viele Haushalte bedient werden, auf dass sich alle beim Jahreswechsel mit dem Leben in Stadt und Umgebung konstruktiv auseinandersetzen können, indem sie sich an wichtige Ereignisse erinnern und auf aktuelle Fragen



Morgenrot über dem Engelberg und dem Säli-Schlössli



Blick vom Säli-Schlössli über die Stadt

aufmerksam gemacht werden. Wir sind dankbar für Hinweise und Anregungen, auch für Vorschläge und Ergänzungen sowie für jegliche Unterstützung bei unserer Tätigkeit. Es ist nicht möglich, alle Bereiche des Lebens zu erfassen; umso mehr bedauern wir die Aufgabe der Rubrik der «Oltner Stadtchronik», mit ihren umfassenden Angaben zum kulturellen Leben unserer Stadt; es hat sich dafür leider kein Mitarbeiter mehr finden lassen. Wir haben aber alles Material gesammelt und dem Oltner Stadtarchiv übergeben. Und wer weiss, vielleicht meldet sich ein Interessent aus dem Leserkreis für die nächste Ausgabe?

Von Herzen gratulieren wir Hans Hohler, unserem ältesten Mitarbeiter, zu seinem hundertsten Geburtstag, den er in guter Gesundheit am 11. November im Kreis seiner Familie mit uns feiern durfte! Vor 50 Jahren trat Franz Hohler im Keller der Universität Zürich mit seinem ersten Kabarett-Programm «Pizzicato» auf, mit grossem Applaus unterstützt von Oltner Freunden des damaligen Kellertheaters. Und bereits hat die dritte Generation mit Lukas Hohler mit dem Geburtstagsgruss an seinen Grossvater in den «Neujahrsblättern» bei uns Einzug gehalten!

Die «Oltner Neujahrsblätter» sind getragen von einem grossen Kreis von Gönnern, die uns finanziell zur Seite stehen und so die Herausgabe dieser Publikation ermöglichen. Wir danken allen, die uns dabei unterstützen: dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, der Einwohner- und der Bürgergemeinde Olten; dem Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey und seinen Mitarbeitern: Stadtschreiber Markus Dietler sowie den Verantwortlichen der Einwohnerkontrolle und der Publikumsdienste. Ganz herzlich danken wir dem Inhaber der Dietschi Print&Design AG, Herrn Thomas Müller, und allen seinen Mitarbeitern, insbesondere Roland Weiss und Joel Grolimund. Die redaktionellen Mitarbeiter sind alle im Inhaltsverzeichnis erwähnt; die Photographen, Illustratoren und Redaktionsmitglieder sowie die zahlreichen Gönner auf Seite 116 verzeichnet.

Allen unseren Mitarbeitern und Freunden, den Lesern und Gönnern danke ich für ihre Sympathie und Unterstützung und wünsche Euch allen von Herzen besinnliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr in Freiheit, Freundschaft und Frieden, ohne Gewalt und ohne Angst.